

**Kath. Pfarramt Hl. Familie**  
Ernst-Thälmann-Str. 73  
15562 Rüdersdorf  
Tel.: (033638) 22 62  
Fax: (033638) 89 58 27  
E-Mail: [hl.familieruedersdorf@gmx.de](mailto:hl.familieruedersdorf@gmx.de)



## 2. Sonntag der Osterzeit

### 11.04.2021

Liebe Gemeinde,

in dem heutigen Abschnitt aus der Apostelgeschichte, den wir in der ersten Lesung gehört haben, wird von den Jüngern berichtet: „Mit großer Kraft legten die Apostel Zeugnis ab von der Auferstehung Jesu, des Herrn.“ Solch ein kraftvolles Zeugnis wünschen wir uns ja vielleicht auch manchmal, erfahren uns eher als unsicher, fragend, suchend, auch zweifelnd.

Auch von den Jüngern wird dies berichtet. Sie waren zusammen „bei verschlossenen Türen“ – aus Furcht, ängstlich. Sie zogen sich zurück, befürchteten verspottet zu werden nach der Verurteilung und Kreuzigung Jesu und seinem Tod. Einige kehrten auch voller Enttäuschung Jerusalem den Rücken und sprechen es auf dem Weg aus „Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde“ (Lk 24,12). Dies war alles andere als eine tragfähige Basis für ein kraftvolles Zeugnis, sie waren sich ihres Glaubens nicht mehr sicher.

„Wir haben den Herrn gesehen“ berichten die Jünger dem Thomas, der nicht bei ihnen war, als sie die Erfahrung mit dem Auferstandenen Herrn inmitten ihrer Ängste, Befürchtungen und Abgeschlossenheit nach außen machten. Doch dieser Jünger – Thomas – hat seine Zweifel, kann es nicht glauben, so berichtet das Johannesevangelium. Als er später mit den anderen Jüngern wieder zusammen war, ist Jesus inmitten ihrer Abgeschlossenheit erfahrbar, ihnen nahe. Jesus bringt in ihre Mitte, in ihre Lebenssituation mit Ängsten und Fragen eine neue Wirklichkeit: seinen Frieden.

„Friede sei mit euch“ sagt er zu ihnen, wiederholt es. Frieden, auf hebräisch – in der Sprache Jesu – heißt es „Shalom“. „Darin schwingt mit, was auch zum Frieden gehört: Freude, Sicherheit, Wohlergehen, mit sich, der Welt und Gott im Reinen zu sein, das Ende von Streit, Krieg und Not natürlich auch. All das schwingt also mit, wenn der Auferstandene den Frieden wünscht und damit eine neue Wirklichkeit in unsere Angst bringt“ (*Gabriele Greiner-Jopp, Angst und Enge weichen Gottes Shalom*).

Jesus spricht den zweifelnden Thomas an, geht auf die Zweifel ein, auf seinen tastenden und suchenden Glauben, lädt ihn ein, seine Wundmale an den Händen von den Nägeln und in seiner Seite zu sehen, zu berühren. All das Leid, Sterben und Tod redet Jesus nicht klein, wischt es nicht weg – er hat es selbst durchlitten und durchlebt, er trägt es für uns mit sich. In der Verbundenheit mit dem Vater ist es aufgebrochen, überwunden. So ist er in ihrer Mitte erfahrbar als der Lebende, der Auferstandene, der uns den Weg zum Leben eröffnet. So lädt er Thomas ein, diese neue Wirklichkeit zu ertasten, ihr zu begreifen, zu trauen und zu glauben. So lädt er auch uns ein. „Selig, die nicht sehen und doch glauben“ sagt er im Johannesevangelium zu Thomas, der in dieser Begegnung mit dem Herrn glaubend bekennt: „Mein Herr und mein Gott.“

„Selig, die noch nicht alles sehen und doch tastend glaubend auf dem Weg sind.“ (*Wolfgang Tripp*)

Das wünsche ich auch Ihnen und uns allen an diesem Sonntag am Ende der Woche, in der wir das Fest der Auferstehung des Herrn feiernd begehen.

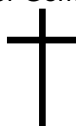
Seien Sie herzlich begrüßt

Martin Pietsch

|                                 |                  |                              |
|---------------------------------|------------------|------------------------------|
| <b>Sonntag</b><br>11.04.21      | <b>09.00 Uhr</b> | <b>HI. Messe, Rüdersdorf</b> |
| <b>2. Sonntag der Osterzeit</b> | <b>11.00 Uhr</b> | <b>HI. Messe, Schöneiche</b> |
| <b>Sonntag</b><br>18.04.21      | <b>09.00 Uhr</b> | <b>HI. Messe, Rüdersdorf</b> |
| <b>3. Sonntag der Osterzeit</b> | <b>11.00 Uhr</b> | <b>HI. Messe, Schöneiche</b> |

Die **Kollekte** am kommenden Sonntag erbitten wir für die Aufgaben unserer eigenen Pfarrgemeinde.

Aus unserer Gemeinde verstarb



Herr Wolfgang Fischer  
Beisetzung ist am 16.04.20221 auf dem Friedhof in Zepernick  
R.i.p.

## Hinweise

Für die **Feier der Gottesdienste** sind derzeit eine Reihe von Regelungen und Auflagen zu beachten und umzusetzen. Sie sind in den staatlichen Vorgaben sowie im "Schutzkonzept" und weiteren Regelungen unseres Erzbistum gegeben.

Daraus ergibt sich auch eine **begrenzte Anzahl von Teilnehmenden** an den Gottesdiensten in unseren Kirchen. Eine **vorherige Anmeldung** zum jeweiligen Gottesdienst über das Pfarrbüro ist erforderlich, eine Dokumentation der Teilnehmenden (Kontaktnachweis) wird entsprechend der staatlichen Vorgaben erstellt.

Im **Theresienheim** ist kein Besuch der der Kapelle möglich.

Das **Schutzkonzept** und **Informationen zur Anmeldung** sowie aktuelle Hinweise und weitere Informationen liegen aus und erfahren Sie auch auf der Internetseite unserer Pfarrgemeinde: [www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org](http://www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org)

Im **Pfarrbüro** ist unsere Pfarrsekretärin Frau Mauve dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr zu erreichen.

Telefon Pfarrbüro: (033638) 22 62, E-Mail: [hl.familieruedersdorf@gmx.de](mailto:hl.familieruedersdorf@gmx.de)

Pfr. Pietsch ist zu erreichen über E-Mail: [martin.pietsch@erzbistumberlin.de](mailto:martin.pietsch@erzbistumberlin.de)

Gemeindereferent H. Stachowiak ist zu erreichen: Tel.: (0152) 28 72 88 13